



Erfahrungsbericht

- ✓ Erfahrungen zur Teilnahme am Zertifizierungsprogramm
- ✓ Feedback der Lehrkräfte zu den Einsatzmöglichkeiten
im Alltagsunterricht
- ✓ Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

Erfahrungsbericht Zertifikat Schreibmotorik-Schule

Version: 15. Juli 2023

Autor*innen

Marina Quiner, Schreibmotorik Institut e.V.
Marianela Diaz Meyer, Schreibmotorik Institut e.V.
Judith Endisch, Regierung von Mittelfranken
Wolfram Kriegelstein, Regierung von Mittelfranken
Stefanie Richter, Regierung von Mittelfranken

In Kooperation mit

Ecole de la fontaine Frankreich
Fielser Schoul, Luxemburg
Grundschule Hengersberg, Deutschland
Multiplikationsteam, Regierung von Mittelfranken

Projektpartner

Projektleitung – Schreibmotorik Institut e.V., Deutschland

Centre pour le développement moteur, Luxemburg

Grundschule Ecole de la fontaine Seltz, Frankreich

Institut für Lern-Innovation (ILI), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Deutschland

Regierung von Mittelfranken, Sachgebiet 40.1 Grund- und Mittelschulen – Erziehung, Unterricht, Qualitätssicherung, Deutschland

Regierung von Niederbayern, Sachgebiet 40.1 Grund- und Mittelschulen – Erziehung, Unterricht, Qualitätssicherung, Deutschland

Der Erfahrungsbericht Schreibmotorik-Schule wurde im Rahmen des Erasmus+-Projektes „ZSS – Zertifikat Schreibmotorik-Schule: Vorläufer- und Schreibfertigkeiten“ (2020-2023) angefertigt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.schreibmotorik-schule.eu

Wir danken den beteiligten Pilotschulen (Grundschule Hengersberg aus Niederbayern, Fielser Schoul aus Luxemburg, Ecole de la fontaine aus Frankreich) sowie den pädagogischen Fachkräften.

Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Diese Materialien sind Open Educational Resources. Sie sind freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 (Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen). Details unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Bitte wie folgt zitieren:

Quiner, M., Diaz Meyer, M., Endisch, J., Kriegelstein, W., Richter, S. (2023). Erfahrungsbericht zur Zertifikat Schreibmotorik-Schule. Entstanden im Rahmen des Erasmus+-Projektes „ZSS – Zertifikat Schreibmotorik-Schule: Vorläufer- und Schreibfertigkeiten“. Heroldsberg, Ansbach.

Inhalt

1.	Das Projekt „Zertifikat Schreibmotorik-Schule“	4
2.	The project “Certificate Writing Motor Skills School”	6
3.	Erfahrungen zur Teilnahme am Zertifizierungsprogramm	7
3.1	Über die Pilotierung	7
3.2	Beschreibung der Schulen und ihrer Besonderheiten.....	7
3.3	Erfahrungen im Rahmen des Zertifikats „Schreibmotorik-Schule“	8
3.3.1	Umsetzung im Unterricht	8
3.3.2	Mehrwert für die Schüler*innen	8
3.3.3	Mehrwert für die Lehrkräfte	9
3.3.4	Mehrwert für die Schule	9
3.3.5	Mehrwert für die Eltern	9
4.	Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation.....	10
5.	Liste der entwickelten Lehr- und Lernmaterialien.....	13
6.	Presseberichte	17
7.	Kontaktdaten	18

1. Das Projekt „Zertifikat Schreibmotorik-Schule“

Das Projekt „Zertifikat Schreibmotorik-Schule: Vorläufer- und Schreibfertigkeiten (ZSS)“ geht die aktuellen Probleme mit dem Handschreiben sowie den mangelnden motorischen Vorläuferfertigkeiten umfassend an. Wie wichtig das Schreiben mit der Hand auch in Zeiten der Digitalisierung ist, zeigen neurowissenschaftliche Studien. Schulen in Europa soll die Möglichkeit eröffnet werden, sich im Bereich Schreibmotorik nachhaltig zu zertifizieren. Sie gewährleisten damit nach innen, dass sie dieses komplexe Thema systematisch erarbeiten, nach außen wird eine Profilierung in einem relevanten Bereich kultureller und intellektueller Entwicklung sichtbar.

Studien belegen, dass immer mehr Schüler*innen Probleme mit dem Handschreiben haben. Jedoch spielt das Thema in der Ausbildung der Lehrkräfte kaum eine Rolle, obwohl bewiesen ist, dass das Schreiben von Hand z.B. die Lesekompetenz und das inhaltliche Verständnis unterstützt und damit schlussendlich einen positiven Einfluss auf die schulische Laufbahn der Kinder hat.

Ziel des Projekts war es daher, den Schulen zu ermöglichen, sich fundiert mit Schreibmotorik auseinanderzusetzen und sich nachhaltig zu diesem Thema zu zertifizieren. Primäre Zielgruppen waren die Schulleitungen im Sinne von Schulentwicklung und Qualitätssicherung sowie die pädagogischen Fachkräfte mit unterschiedlichen motorikrelevanten Schulfächern. Dadurch sollte bei der Förderung des Handschreibens die Bedeutung von Motorik, Rhythmus, Muskulatur und räumlicher Orientierung für den Schreiblernprozess herausgestellt werden. Sekundäre Zielgruppen waren Schüler*innen in ihrer zunehmenden Heterogenität. Dabei sollte sich die Individualität der Förderung sowohl auf fein- und grobmotorische Defizite als auch auf entsprechende Begabungen beziehen. Zudem sollten die Eltern, als notwendige Begleiter, sowie relevante Gremien und Experten im Umfeld der Schule eingebunden werden.

Folgende Outputs für die Qualifizierung als Schreibmotorik-Schule stehen zur Verfügung:

- Im Zertifizierungshandbuch ist der Prozess bezüglich Zeitrahmen, Zertifizierungskriterien, Akteuren und zu erarbeitender Nachweise definiert.
- Die Lernmanagementumgebung mit sieben E-Learning-Lektionen und E-Portfolios wurde fertiggestellt.
- Für das Trainingsprogramm wurden Übungskarten für Sport, Musik, Deutsch, Mathematik sowie Werken und Gestalten für 6–10-Jährige sowie zu den Vorläuferfertigkeiten (in 6 Wahrnehmungs- und Motorik-Bereichen) für 4–6-Jährige entwickelt.
- Zur individuellen Fortschrittserfassung in den verschiedenen Altersklassen wurden vier Beobachtungsinstrumente Beobachtungsprofil (4–6 Jahre), Checkliste (6–10 Jahre), übungsspezifische Beobachtung mit den Übungskarten (6–10 Jahre) und Lerntagebuch (6–10 Jahre) entwickelt.
- Es wurde eine Elternbroschüre und eine Präsentation für den Elternabend erstellt.
- Der Erfahrungsbericht fasst die Rückmeldungen zu den Pilotzertifizierungen in Schulen aus drei Ländern sowie die Evaluationsergebnisse zusammen. (keine französische Version)
- Ein Pool von Experten-Multiplikator*innen wurde ausgebildet.

Wichtig für den Erfolg und die Nachhaltigkeit des Projekts war die Erprobung der Materialien und des Zertifizierungsprozesses durch die Pilotschulen. Die Zertifizierung wurde wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Das Projekt ist vielfach innovativ: Thema, entsprechende Zertifizierung, Beachtung aller relevanten Fächer und des gesamten Diversitätsspektrums, digitale Unterstützung aller Lernaktivitäten und der Zertifizierungsprozesse. Die beteiligten Partner sind „Treiber“ von Schulzertifizierungsprozessen und gewährleisten die Nachhaltigkeit des Projekts: Dies wird durch die konsortiale Beteiligung von Schulbehörden, durch das Kompetenzzentrum für motorische Entwicklung, das dem Schulministerium untersteht, sowie durch das etablierte Schreibmotorik Institut gewährleistet.

2. The project “Certificate Writing Motor Skills School”

The project “Certificate Writing Motor Skills School: Prerequisites for writing ability” comprehensively addresses the current struggles with handwriting as well as the lack of motor skills required for writing by hand. The importance of writing by hand in the era of digitalization is documented in neuroscientific studies. Schools in Europe should have the opportunity to qualify for long-term certification in the field of handwriting skills. Schools would ensure internally that they are systematically dealing with this complex issue, while externally demonstrating their qualifications in a culturally and intellectually relevant topic.

Studies show that an increasing number of pupils are having difficulties with handwriting. However, this topic is rarely a focus of teachers’ training programs, although it has been proven that the ability to write by hand is e.g. essential for achieving reading comprehension skills, therefore having a positive effect on entire pupils’ school careers. The goal of the project therefore was to enable schools to comprehensively focus on handwriting skills and to achieve long-term certification regarding this topic. The primary target groups were school administrators in the interest of school development and quality assurance, as well as teachers of various subjects dependent on motor skills. In developing and encouraging handwriting skills, the significance of motor skills, rhythmic and muscular development and spatial orientation was to be demonstrated. The secondary target group was the pupils themselves, with their increasing level of heterogeneity. The focus hereby was on the individual needs of pupils, with their range of deficits to special talents in regard to fine and gross motor skills. Parents, as well as relevant committees and experts in consultation with local schools, were also included.

The initiative of becoming a certified writing skills school resulted in creating the following materials:

- In the certification handbook, the process regarding the time frame, certification criteria, participants and verification are detailed.
- The learning management guide with seven E-Learning chapters and E-Portfolios was completed.
- For the training program, seven activity maps were developed for physical education, music, German, mathematics, as well as for handcrafts for the ages of 6–10 as well as preparational skills (in six perception and motor skills areas) for children from 4–6.
- Brochures for parents and a presentation for a parent-teachers’ conference were provided.
- The progress report summarizes the feedback from the participating certification pilot schools from three countries, as well as the evaluation results.
- A pool of expert multipliers was trained.

Important to the success and sustainability of the project was the testing of the materials and certification process in the participating pilot schools, which were supported scientifically and were subject to evaluation.

The project is innovative on many fronts: The topic itself and its respective certification, taking all relevant school subjects and the spectrum of diversity into account, digital support of all learning activities as well as the process of certification. Participating partners are the catalysts behind the process of certification and guarantee the long-term success of the project, supported by consortial participation of school boards, the Competence Center of Motoric Development under the purview of the Department of Education, as well as the well-established Schreibmotorik Institut.

3. Erfahrungen zur Teilnahme am Zertifizierungsprogramm

3.1 Über die Pilotierung

Im Rahmen des Erasmus+-Projekts „Zertifikat Schreibmotorik-Schule“ erfolgte parallel zur Entwicklung der einzelnen Arbeitsschritte des Zertifizierungsprozesses eine Überprüfung hinsichtlich der Umsetzbarkeit und Wirksamkeit an drei Pilotschulen der teilnehmenden Projektpartner. Diese Schulen gewannen umfangreiche Erfahrungen, die in den Entwicklungsprozess eingearbeitet wurden und die hier beispielhaft dargelegt werden. Ergänzt werden diese durch die Erfahrungen von den im Projekt mitarbeitenden Kolleg*innen der Multiplikatoren-Gruppe Mittelfrankens, die die Einsatzmöglichkeiten im Alltagsunterricht überprüft haben.

3.2 Beschreibung der Schulen und ihrer Besonderheiten

Die Pilotschule in Niederbayern war die Grundschule Hengersberg im Landkreis Deggendorf mit 12 Klassen, ca. 250 Schüler*innen und ca. 20 Lehrkräften. Sie verfügt über einen offenen Ganztagesbereich, außerdem stellen der relativ hohe Migrationsanteil von etwa 50% und die große Heterogenität der Schülerschaft ein Spezifikum dar. Jedes Kind soll bestmögliche Unterstützung erfahren, eine leserliche und automatisierte Handschrift zu entwickeln. Die Lehrer*innen erkennen hier den engen Zusammenhang zum Lernerfolg und möchten allen Kindern die gleichen Chancen ermöglichen. Die kritische Medienerziehung liegt der Schulgemeinschaft gleichermaßen am Herzen und die Schüler*innen werden – mit einer zeitgemäßen digitalen Ausstattung – für die zukunftsorientierten Aufgaben vorbereitet. Entwicklung einer effizienten Handschrift und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien erhalten gleichwertige Beachtung als Schlüsselkompetenzen, die differenziert und individuell vermittelt werden.

In Luxemburg nahm die „Fielser Schoul“ in Larochette mit ca. 200 Schüler*innen und ca. 30 Lehrkräften bzw. Beschäftigten als Pilotschule teil. Hier werden die Schüler*innen in vier Lernzyklen aufgeteilt, in welchen Kinder im Alter von 3–12 Jahren teilnehmen. Es handelt sich um eine eher kleine Schule. In der Grundschule wird auf Luxemburgisch und Deutsch unterrichtet. Ab dem zweiten Zyklus kommt noch Französisch dazu. Alle Schüler*innen werden in den drei Sprachen unterrichtet. Die „Fielser Schoul“ funktioniert, genauso wie alle anderen Grundschulen in Luxemburg in einem inklusiven Setting.

Die Grundschule Ecole de la fontaine Seltz war die französische Pilotschule. Sie liegt in der Region Grand Est in der Nähe der deutsch-französischen Grenze. Dort werden Schüler*innen von der ersten bis fünften Klasse unterrichtet. Die Schule ist vergleichsweise groß, sie wird von 234 Schüler*innen besucht, das Lehrerteam besteht aus 16 Lehrkräften. Die Lehrkräfte unterrichten alle Fächer, drei von ihnen sprechen mit den Kindern durchgängig Deutsch. Seit 1980 wird die Hälfte der Schüler*innen bilingual auf Deutsch und Französisch unterrichtet. Vier Klassen befinden sich im bilingualen Zug, die anderen fünf Klassen werden in französischer Sprache mit drei Stunden Deutsch pro Woche unterrichtet. Darüber hinaus gibt es an der Schule eine Förderklasse.

3.3 Erfahrungen im Rahmen des Zertifikats „Schreibmotorik-Schule“

3.3.1 Umsetzung im Unterricht

Die unterrichtspraktische Umsetzung in den verschiedenen Fächern erfolgte aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Pilotschulen in den drei Ländern in der jeweils machbaren Form. In Niederbayern fand die Förderung von Schreibfertigkeiten entsprechend dem Trainingsprogramm in den Kernfächern Deutsch und Mathematik sowie in den Fächern Musik, Sport und Werken/Gestalten in allen Jahrgangsstufen statt. An der Fielser Schoul in Luxemburg wurde das Trainingsprogramm in drei der vier dort angelegten Lernzyklen eingesetzt. Dies erfolgte aufgrund der dort gegebenen Möglichkeiten in Zyklus 1 (Kinder im Alter von 3–5 Jahren) bevorzugt in kleineren Gruppen, in Stationsarbeit und im Plenum, sowie auch während der Bewegungspausen. Im Zyklus 2 (Kinder im Alter von 6–7 Jahren) erfolgten die Aktivitäten und Übungen in zwei Gruppen bzw. in Partnerarbeit und im dritten Zyklus (Kinder im Alter von 8–9 Jahren) vor allem mit der gesamten Klasse. An der Grundschule Ecole de la fontaine Seltz wurde das Trainingsprogramm hauptsächlich in den Fächern Deutsch, Sport und Musik umgesetzt. Hier veränderten die eingesetzten Übungen besonders in den Fächern Sport und Musik den jeweiligen Stundeneinstieg und die Unterrichtsgestaltung, was den Kindern sehr gefiel. Für alle beteiligten Schulen kann gesagt werden, dass der fächerübergreifende Einsatz der Übungen sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Schüler*innen sehr gut ankam. Es war ihnen wichtig, dass die Übungen nicht nur auf das Fach Deutsch konzentriert wurden, sondern soweit wie möglich in allen Unterrichtsfächern zum Tragen kam. „Die Übungskarten sind dem Lehrstoff angepasst und lassen sich so gut in den Alltag integrieren.“ Aussagen wie diese von Kolleginnen der Fielser Schoul finden sich in den Rückmeldungen aller Beteiligten.

3.3.2 Mehrwert für die Schüler*innen

Zu den Vorteilen der Zertifizierung für die Schüler*innen meldete die Grundschule Hengersberg zurück: In allen Altersstufen sind bei den Kindern individuelle Fortschritte erkennbar. Besonders auffällig ist, wie motiviert und anstrengungsbereit sie sind, ihre Handschrift weiterzuentwickeln. Mit Hilfe des gemeinsam erarbeiteten Wortschatzes korrigieren sie sich im Unterrichtsalltag und zeigen hier schon ein Bewusstsein für die Komponenten des Handschreibens, indem beispielweise Mitschüler*innen in ihrer Sitzhaltung korrigiert oder passendere Stifte empfohlen werden.

An der Grundschule Ecole de la fontaine Seltz beobachteten die Lehrkräfte, dass die Schrift der Kinder besser leserlich wurde und der Schreibvorgang lockerer. Das Schreiben wurde von den Kindern nicht als Muss, sondern als Spaß empfunden. Sie passten mehr auf die Linien auf dem Blatt auf und korrigierten ihre Körperhaltung gegenseitig und auch selbst. Die Schüler*innen konzentrieren sich mehr auf die Körperhaltung und Schreibmotorik.

Das Kollegium der Fielser Schoul in Luxemburg kam zu diesem Ergebnis: Durch das Projekt ZSS wurde das Bewusstsein für Grob- und Feinmotorik deutlich gesteigert. Die Schüler*innen beschäftigten sich mehr mit ihrem Körper im Allgemeinen. Sie waren motivierter, um sauber und richtig zu schreiben. Die Schüler*innen wurden bei der Entwicklung wichtiger Teilbereiche wie Grobmotorik, Feinmotorik, Raumorientierung, Visuomotorik usw. unterstützt und gefördert. Indem die Schüler*innen ihre Schreibfertigkeiten verbesserten, konnten sie sich auf weitere kognitive Prozesse konzentrieren. Durch Selbstreflexion wurde die Motivation angeregt.

3.3.3 Mehrwert für die Lehrkräfte

Die Kolleg*innen freuten sich an allen beteiligten Schulen insbesondere über den engen Lehrplanbezug und die fächerintegrativen Übungen, so dass auch die zeitliche Realisierung nicht nur auf das Fach Deutsch konzentriert ist. Durch die Fortbildungen wurden die Kolleg*innen für Beobachtungen sensibilisiert und somit gelang die Förderung zielgerichteter. Das zeigte sich unter anderem im mündlichen und schriftlichen Feedback für Hefteinträge. Auch in der Beratung der Eltern fühlten sie sich gestärkt und kompetent, weil sie nun den Eltern konkrete und alltagstaugliche Fördermöglichkeiten an die Hand geben konnten. Die Impulse für die Reflexion aus den Übungskarten nutzten sie für die Gespräche mit den Schüler*innen über Lernprozesse und bahnten das Sprechen über das Schreiben mit der Hand, d. h. den eigenen Lernprozess an. Der fächerintegrative Ansatz führte zu einem regen Austausch des Kollegiums, u. a. mit den Fachlehrern und dem weiteren pädagogischen Personal und stärkte indirekt den Teamgeist. Teilleistungsschwächen wie beispielsweise Probleme mit der Rechtschreibung oder Konzentrationsschwierigkeiten wurden ab sofort auch immer mit Beobachtungen zu schreibmotorischen Kompetenzen verglichen, wodurch ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt wird.

Die Materialien wurden von den Lehrkräften als sehr gewinnbringend eingeschätzt. Sie sind aufgrund ihrer praxisorientierten Gestaltung leicht im Alltagsunterricht nutzbar und bringen vielfältige neue Ideen für die Unterrichtsgestaltung mit. Für die Vorbereitung des Unterrichts stellen sie einen Zeitgewinn dar, da sie direkt übernommen werden können. Übereinstimmend wurden die Übungen und das dazu entwickelte Material als sehr motivierend für die Schüler*innen bewertet.

3.3.4 Mehrwert für die Schule

Das Zertifikat Schreibmotorik-Schule und die angebotenen Materialien helfen, ein vertieftes Bewusstsein zum Bereich Handschreiben zu entwickeln und liefern dazu einen roten Faden im Erwerb der Schreibfertigkeiten. Sie bieten eine spielerische Vorbereitung für den Aufbau von Basisfertigkeiten, für motorische Sicherheit und Verfeinerung der Schreibfertigkeiten sowie für autonome Schreibkompetenzen. Bei den Lehrkräften erhöht es das Bewusstsein, die Grob- und Feinmotorik der Kinder genauer wahrzunehmen, zu analysieren und mit angemessenem Material zu fördern. Insgesamt kann das Zertifikat als Aufwertung der Schule gesehen werden. Die angebotenen Materialien helfen sehr, um Kinder mit Schwierigkeiten früh zu fördern. Das tiefere Wissen zu Grob-, Fein- und Schreibmotorik hilft außerdem bei Elterngesprächen. Nun kann man Eltern auch in die Förderung ihrer Kinder einbeziehen, da man ihnen konkrete Möglichkeiten zur Förderung anbieten kann.

3.3.5 Mehrwert für die Eltern

Die Eltern wurden beim Elternabend informiert und erhielten die Broschüre „Handschrift im Alltag“. In Elternsprechstunden kamen konkrete Fragen der Eltern, die nun mit vielen Tipps von den Lehrkräften beantwortet werden konnten. Die Eltern fühlten sich bei dem Projekt sehr mitgenommen, vor allem durch die hilfreichen Maßnahmen, die problemlos in den Familienalltag integriert werden können, beispielweise durch gemeinsame sportliche Aktivitäten oder einen sinnvoll gestalteten Arbeitsplatz im Kinderzimmer.

4. Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

Für das Erasmus+-Projekt „Zertifikat Schreibmotorik Schule“ wurden moderne, wissenschaftlich fundierte Materialien entwickelt. Diese wurden in den Pilotschulen unter wissenschaftlicher Begleitung erprobt. Neben den Materialien wurde auch der Zertifizierungsprozess evaluiert.

Die Lehrkräfte bearbeiteten im Rahmen der Zertifizierung zu Beginn insgesamt sieben praxisnahe E-Learning-Lektionen. Zu jeder Lektion füllten sie am Ende einen Fragebogen aus. Die Ergebnisse zeigen, dass die Lektionen sehr positiv eingeschätzt werden: Insgesamt wurden sie in Schulnoten durchschnittlich mit 1,3 bis 2,1 bewertet. Die Lehrkräfte gaben außerdem an, dass die Inhalte für sie (großen) Nutzen haben (jeweils Note 1,4 bis 2,2 im Durchschnitt). Auch die Umsetzbarkeit der Lektionen in die Praxis wurde größtenteils positiv bewertet (jeweils Note 1,9 bis 2,9 im Durchschnitt). Durch das Feedback der Lehrkräfte konnten noch während der Projektlaufzeit Anpassungen der E-Learning-Lektionen vorgenommen werden.

Rückmeldungen zur Online-Fortbildung:

„Die Online-Fortbildung bietet einen recht umfassenden Überblick, was Sache ist und relativiert eventuelle Bedenken bei der Umsetzung, da sie zeigt, wie verknüpfbar (verschiedene Fächer und Bereiche) vieles ist.“

„Viele alltagsnahe Fallbeispiele“

„Viele Ideen für die praktische Umsetzung mit wenig Aufwand und großem Nutzen“

„Mir gefällt, dass einem bewusst gemacht wird, welche Komponenten (z. B. die körperlichen) die Handschrift beeinflussen und somit eine ganzheitliche Herangehensweise erforderlich ist.“

„Sehr interessantes und absolut notwendiges Wissen“

„Mir gefällt, dass jede Theorie direkt mit einem Praxisbeispiel verknüpft wird. Diese sind sehr anschaulich.“

Im Anschluss an die Online-Fortbildungen setzten die Lehrkräfte das Gelernte in der Praxis um. Ergänzend fanden Workshops zu verschiedenen Themen statt. In diesen konnten offene Fragen besprochen werden, Austausch unter den Lehrkräften fand statt und gemeinsam wurden beispielsweise die Beobachtungsinstrumente, die Übungskarten sowie die Praxisumsetzung besprochen. Zusätzlich zu den Online-Fragebögen gaben die Teilnehmer*innen in regelmäßigen Abständen schriftlich Feedback zu den Materialien sowie zum Ablauf der Zertifizierung. Die Auswertung dieser Ergebnisse ermöglichte es, zeitnah Lösungen für Herausforderungen zu erarbeiten und die Zertifizierung noch vor Projektende anzupassen (z. B. in Bezug auf die zu erfüllenden Kriterien für eine Zertifizierung).

Rückmeldungen im Rahmen der Workshops zu den Lehr- und Lernmaterialien:

Praktische Übungen

„Ich habe viele Übungen und Tricks bekommen, wie ich auf einzelne Probleme reagieren kann und wie ich mit den Kindern üben kann.“

Positive Auswirkungen direkt

„Wenig Aufwand – maximaler Nutzen“

Neuer Fokus

„Handschriften wurde durch die fächerübergreifende Systematisierung zu einem Unterrichtsprinzip in meiner täglichen Arbeit.“

Nützlichkeit

„Die Übungen sind äußerst flexibel einsetzbar und sind keine zusätzliche Arbeitsbelastung für den Klassenunterricht, da sie an verschiedensten Kompetenzen des Lehrplans ansetzen.“

Motivation

„Absolut motivierend für die Kinder. Regelmäßiges Training führt nach kurzer Zeit zu sichtbaren Erfolgen.“

Riesengroßer Mehrwert

„Gut erklärte/dargestellte Übungen, die mal schnell ein- und umgesetzt werden können. Endlich Hilfestellung beim Thema Druck/Stifthaltung/etc.“

Ganzheitliche Übungen

„Zeit im Unterricht – trotz ‚keine Zeit‘ – für ganzheitliche Motorik-Schulungen. Die Schüler*innen lieben es Schreiberfahrungen mit unterschiedlichen Schreibmaterialien durchzuführen.“

Bewusstsein

„Bewusstsein bei den Kolleg*innen schaffen für die Bedeutung der Handschrift als Basis.“

Auch 3. und 4. Klasse

„Profit nicht nur für Schreibanfänger; Checkliste genial für fortgeschrittene Schreiber!“

Sinnvolle Tipps für Eltern

„Erleichterung, da nichts EXTRA angeschafft werden muss und man kann doch Vieles Zuhause in den Alltag integrieren kann.“

Zum Projektende fand an jeder Schule eine schulinterne Evaluation statt. Darüber hinaus wurden von der koordinierenden Einrichtung an den Pilotschulen jeweils Fokusgruppen durchgeführt, um die Zertifizierung ausführlich zu reflektieren. Das Ziel war, die Zertifizierung aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten (z. B. Schulleitung, Steuergruppe, Lehrkräfte), um bewerten zu können, in welchen Bereichen die Umsetzung der Zertifizierung ohne Einschränkungen für künftige Schreibmotorik-Schulen übernommen werden kann und wo aus Sicht der Beteiligten noch Bearbeitungen oder Ergänzungen sinnvoll wären bzw. wodurch die Praxisumsetzbarkeit weiter optimiert werden könnte.

Es fanden drei **Fokusgruppen** statt: Diese waren Gruppendiskussionen mit jeweils 4 bis 6 Teilnehmer*innen der jeweiligen Schulen. Die Teilnehmer*innen waren vor allem Lehrkräfte, die die Zertifizierung durchlaufen haben sowie teilweise ihre Schulleitungen. Mithilfe eines Leitfadens fand ein moderiertes Gespräch zu verschiedenen Aspekten der Zertifizierung statt, beispielsweise zum Einsatz der entwickelten Materialien sowie zum Ablauf und zur Umsetzbarkeit der Zertifizierung.

Die Teilnehmer*innen schilderten viele positive Aspekte der Zertifizierung und möchten die schreibmotorische Förderung ihrer Schüler*innen auch nach Projektende fortführen.

Rückmeldungen aus den Fokusgruppen:

„Wir gehen jetzt alle gemeinsam viel sensibilisierter heran und können die Kinder besser unterstützen. Man kennt nun den theoretischen Hintergrund und die Online-Lektionen und die Workshops dazu – man hat jetzt einen besseren Blick auf dieses Thema, weiß mehr darüber und kann besser fördern und beraten.“

„Es ist ein sehr interessantes und tolles Projekt. Der Austausch war sehr positiv und bereichernd für den Beruf als Lehrkraft.“

„Man geht davon aus, dass vieles im Kindergarten schon gemacht wurde. Aber jetzt ist uns bewusst geworden, wie wichtig es bei den 6-Jährigen ist, das anzupacken und zu erleben.“

Durch das große Engagement der teilnehmenden Pilotschulen und jeder einzelnen Lehrkraft war es möglich, nötige Anpassungen schnell vorzunehmen und das Zertifikat Schreibmotorik-Schule auf die gegebenen international teilweise unterschiedlichen Bedingungen an den Schulen bzw. auf ihre Bedürfnisse auszurichten. Das Motto „zusätzliche Förderung mit möglichst wenig zusätzlichem Aufwand im Unterricht“ war wegweisend für die gelingende Umsetzung. Dadurch wurde gesichert, dass sich die Schulen in Zeiten von Lehrermangel und mit vielen zusätzlichen Aufgaben auf den Weg machen konnten, die Schreibmotorik ihrer Schüler*innen im schulischen Alltag gezielt zu unterstützen.

5. Liste der entwickelten Lehr- und Lernmaterialien

Folgende Outputs für die Qualifizierung als Schreibmotorik-Schule wurden im Rahmen des Erasmus+-Projektes „ZSS – Zertifikat Schreibmotorik-Schule: Vorläufer- und Schreibfertigkeiten“ (2020–2023) entwickelt. Demoverionen und weitere Informationen dazu finden Sie im Downloadbereich unter www.schreibmotorik-schule.eu.

Zertifizierungsprozess / Procédure de certification	
Zertifizierungshandbuch Schreibmotorik-Schule (DE) <i>Manuel de certification (FR)</i>	Schulen können sich als Schreibmotorik-Schule zertifizieren. Im Zertifizierungshandbuch ist der Prozess bezüglich Zeitrahmen, Zertifizierungskriterien, Akteuren und zu erarbeitender Nachweise definiert.
Erfahrungsbericht zum Zertifikat Schreibmotorik-Schule (DE)	Der Erfahrungsbericht fasst die Rückmeldungen zu den Pilotzertifizierungen in Schulen aus drei Ländern sowie die Evaluationsergebnisse zusammen.
Online-Fortbildung / Cours en ligne	
E-Learning-Lektion 1 „Wir werden eine Schreibmotorik-Schule“ (DE) <i>Leçon 1 : « Nous deviendrons une école de motricité d'écriture » (FR)</i>	Diese E-Learning-Lektion beantwortet folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Was beinhaltet die Fortbildung? • Wie läuft der Zertifizierungsprozess ab? • Wie passen Handschrift und Digitalisierung zusammen? • Was hat Bewegung mit Lernerfolg zu tun?
E-Learning-Lektion 2 „Die Komponenten des Handschreibens – Worauf kommt es an?“ (DE) <i>Leçon 2 : « Les composantes de l'écriture à la main – De quoi s'agit-il ? » (FR)</i>	Diese E-Learning-Lektion beantwortet folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Was beeinflusst das Handschreiben? • Wie soll ich Schreibfertigkeiten betrachten? • Wie kann ich Schreibprobleme identifizieren? • Wie kann ich das Gelernte im Unterricht umsetzen?
E-Learning-Lektion 3 „Die Sensomotorik: Fundament für den Schreiberwerb“ (DE) <i>Leçon 3 : « La sensori-motricité: La base de l'apprentissage de l'écriture » (FR)</i>	Diese E-Learning-Lektion beantwortet folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Wie verläuft die sensomotorische Entwicklung? • Wie unterstützt die Sensomotorik den Schreiberwerb? • Was sind die drei Stufen eines Lernprozesses? • Wie gelingt es den Schüler*innen, die Lernstufen „Entdecker – Forscher – Experte“ zu erreichen?

<p>E-Learning-Lektion 4 „Vorläuferfertigkeiten für das Schreiben bei 4- bis 6-Jährigen gezielt fördern und beobachten“ (DE)</p> <p><i>Leçon 4 : « Observer et favoriser les compétences préliminaires pour l'écriture chez des enfants de 4 à 6 ans » (FR)</i></p>	<p>Diese E-Learning-Lektion beantwortet folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie soll ich eine Beobachtung durchführen? • Wie wende ich das Beobachtungsprofil bei 4- bis 6-Jährigen an? • Wie verläuft das Trainingsprogramm bei 4- bis 6-Jährigen? • Wie kann ich weitere Übungen erstellen?
<p>E-Learning-Lektion 5 „Schreibmotorisches Potential bei 6- bis 10-Jährigen gezielt fördern“ (DE)</p> <p><i>Leçon 5 : « Développer de manière ciblée le potentiel moteur de l'écriture chez les enfants de 6 à 10 ans » (FR)</i></p>	<p>Diese E-Learning-Lektion beantwortet folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann ich Vorläufer- und Schreibfertigkeiten fördern? • Wie verläuft das Trainingsprogramm bei 6- bis 10-Jährigen in Werken und Gestalten, Deutsch, Musik, Sport und Mathematik? • Wie kann ich weitere Übungsvarianten erstellen? • Auf welche Ressourcen und Barrieren meiner Schüler*innen muss ich achten?
<p>E-Learning-Lektion 6 „Schreibfertigkeiten für 6- bis 10-Jährige gezielt beobachten“ (DE)</p> <p><i>Leçon 6 : « Observer de manière ciblée les compétences d'écriture des enfants de 6 à 10 ans » (FR)</i></p>	<p>Diese E-Learning-Lektion beantwortet folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gehe ich bei der Beobachtung und Förderung bei 6- bis 10-Jährigen vor? • Wie kann ich die Checkliste zu Handschreiben und Schreibmotorik für 6- bis 10-Jährige anwenden? • Was kann ich während der Übungen beobachten? • Wie kann ich das Lerntagebuch für 6- bis 10-Jährige anwenden?
<p>E-Learning-Lektion 7 „Elternarbeit für alle Altersgruppen fördern“ (DE)</p> <p><i>Leçon 7 : « Promouvoir le travail parental pour tous les groupes d'âge » (FR)</i></p>	<p>Diese E-Learning-Lektion gibt einen Überblick über die für Eltern entwickelten Materialien sowie die Möglichkeit eine fertige Präsentation zum Thema Handschreiben für einen Elternabend zu nutzen.</p>

4 bis 6 Jahre: Beobachtung und Training der Vorläuferfertigkeiten / 4 à 6 ans: observation et entraînement des compétences précurseurs	
<p>Trainingsprogramm Vorläuferfertigkeiten mit den Übungskarten für 4- bis 6-Jährige (DE)</p> <p><i>Cartes d'exercices – Travaux préliminaires pour les 4 à 6 ans (FR)</i></p>	<p>Das Trainingsprogramm Vorläuferfertigkeiten mit Übungskarten für 4- bis 6-Jährige ermöglicht die Begleitung des Kindes in seiner Entwicklung unter Berücksichtigung der drei Lernstufen und beinhaltet abgestimmte Übungen zu 6 ausgewählten Entwicklungsbereichen der (Sensio-)Motorik und Wahrnehmung.</p>
<p>Beobachtungsprofile zu den Vorläuferfertigkeiten für das Schreiben von Hand für 4- bis 6-Jährige (DE)</p> <p><i>Fiche d'observation – Travaux préliminaires pour les 4 à 6 ans (FR)</i></p>	<p>Die Beobachtungsprofile eignen sich als Arbeitsmaterial, um die sensorischen, motorischen und wahrnehmungsbezogenen Kompetenzen der Kinder von 4–6 Jahren auf der Basis der drei Lernstufen (Entdecker, Forscher, Experte) einzuschätzen und zu dokumentieren.</p>
6 bis 10 Jahre: Beobachtung und Training der Vorläufer- und Schreibfertigkeiten / 6 à 10 ans: observation et entraînement des compétences précurseurs et des compétences en écriture	
<p>Checkliste zu Handschreiben und Schreibmotorik für 6- bis 10-Jährige (DE)</p> <p><i>Checklist sur l'écriture manuelle et la motricité de l'écriture pour les 6 à 10 ans (FR)</i></p>	<p>Die Checkliste zu Handschreiben und Schreibmotorik für 6- bis 10-Jährige ermöglicht eine systematische Beobachtung und Dokumentation der Schüler*innen beim Schreiben im Unterricht (einzeln oder im Klassenverband). Die Checkliste berücksichtigt dabei die drei Entwicklungsziele des Handschreibens: stabile/ dynamische Körperhaltung, Stifthaltung und -führung, leserliches und flüssiges Schreiben. Hierdurch können Stärken und Schwächen einzelner Schüler*innen beim Handschreiben identifiziert werden.</p>
<p>Trainingsprogramm mit Übungskarten Schreibmotorik-Schule für 6 bis 10 Jahre (DE)</p> <p><i>Cartes d'exercices – École de l'écriture manuelle pour les 6 à 10 ans (FR)</i></p>	<p>Fächerübergreifend ermöglicht das eigens für die Zertifizierung „Schreibmotorik-Schule“ konzipierte Trainingsprogramm den Schüler*innen im Alter von 6–10 Jahren ein neues Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen ihrer Wahrnehmung mit allen Sinnen, ihren Bewegungen und dem Experimentieren mit dem ganzen Körper sowie dem Schreiben von Buchstaben, Worten oder Texten mit einem Stift.</p>

<p>Lerntagebuch Schreibmotorik-Schule für 6- bis 10-Jährige (DE)</p> <p><i>Journal d'apprentissage – École de l'écriture manuelle pour les 6 à 10 ans (FR)</i></p>	<p>Mit Hilfe des Lerntagebuchs schätzen Schüler*innen ihre Kompetenzen bei verschiedenen Aktivitäten selbst ein, reflektieren darüber, was das für ihre Schreibfertigkeiten bedeutet und setzen sich eigene Ziele.</p>
<p>Video: Rückschlagspiele zum Entwicklungsziel „Stifthaltung und -führung“ (DE)</p> <p><i>Vidéo : Jeux de raquettes dans le domaine « tenue et manie-ment du stylo » (FR)</i></p>	<p>Video 1: Rückschlagspiele (Übungskarte Sport G) (ca. 26 MB)</p>
<p>Video: Schwingen und Springen mit dem Seil zum Entwicklungsziel „Stifthaltung und -führung“ (DE)</p> <p><i>Vidéo: Balancer et sauter à la corde dans le domaine « tenue et manie-ment du stylo » (FR)</i></p>	<p>Video 2: Schwingen und Springen mit dem Seil (Übungskarte Sport F) (ca. 26 MB)</p>
<p>4 bis 6 Jahre: Beobachtung und Training der Vorläuferfertigkeiten / 4 à 6 ans: observation et entraînement des compétences précurseurs</p>	
<p>Broschüre für Eltern „Hand-schrift im Alltag“ (DE)</p> <p><i>Brochure pour parents « L'éc-ri-ture manuscrite dans la vie quo-tidienne » (FR)</i></p>	<p>In der Informationsbroschüre „Handschrift im Alltag“ finden Eltern Be-wegungsspiele und kreative Betätigungen für Große und Kleine, die Lust auf das Handschreiben machen. So kann die Kooperation zwischen der Schule und den Eltern intensiviert werden.</p>
<p>Präsentation Elternabend (DE)</p>	<p>Die Präsentation für einen Elternabend zum Thema Handschreiben be-ihaltet eine Zusammenfassung der Zertifizierung und Hintergrundinfor-mationen und wurde für die Zielgruppe Eltern aufbereitet. Als Anregung für den Elternabend stehen den Lehrkräften Folien in PowerPoint zu verschiedenen Themen zur Verfügung, die mit eigenen Themen ergänzt werden können.</p>

6. Presseberichte

05.05.22 – News4teachers „Schreibmotorik Institut und VBE fragen Lehrkräfte: Wie läuft’s mit dem Handschreiben?“ (<https://www.news4teachers.de/2022/04/schreibmotorik-institut-und-vbe-wollen-wissen-was-corona-mit-der-handschrift-macht/>)

05.05.22 – Passauer Neue Presse „Auf dem Weg zur Schreibmotorik-Schule“ (<https://schreibmotorik-schule.eu/news>)

11.06.22 – Frankfurter Allgemeine Zeitung „Was gegen den Verfall der Handschrift zu tun ist“ (<https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/klassenzimmer/interview-zu-neuer-studie-was-gegen-den-verfall-der-handschrift-zu-tun-ist-18094899.html>)

08.07.22 – BR24 „Förderung der Handschrift: Verlernen Kinder zu schreiben?“ (<https://www.br.de/nachrichten/bayern/fr-foerderung-der-handschrift-verlernen-kinder-zu-schreiben,TAuysZ2>)

23.08.22 – Pressemeldung Deutscher Verband Ergotherapie „Handschrift und Schreibkompetenz sichern Zukunft von Kindern“ (<https://dve.info/service/presse/3073-handschrift-und-schreibkompetenz-sichern-zukunft-von-kindern>)

12.01.23 – Nürnberger Nachrichten „Mehr Bewegung im Unterricht“

20.01.23 – BR24 „Bessere Handschrift durch mehr Bewegung?“ (<https://www.br.de/nachrichten/bayern/bessere-handschrift-durch-mehr-bewegung,TTPS16f>)

20.01.23 – BR Mediathek „Bessere Handschrift durch mehr Bewegung?“ (<https://www.ardmediathek.de/video/frankenschau-aktuell/bessere-handschrift-durch-mehr-bewegung/br-fernsehen/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvL2lyNDk3YzdhLWNmNTAtNGM5Yi04OThlLTBkNDVkJmEwMGIOOA>)

25.05.23 – 3sat Mediathek „Unsere Hand – Geniestreich der Evolution“ (<https://www.3sat.de/wissen/wissenschaftsdoku/230525-sendung-unsere-hand-wido-100.html>) (Min. 31–36)

1/2023 – bildung + lernen „Mit Bewegung gegen Handschreibschwächen“ (<https://viewer.ipaper.io/friedrich-verlag/bildung/bildung-lernen-2023/?page=4>) (S. 4–7)

5/2023 – Dein Spiegel „Schluss mit der Sauklaue“

7. Kontaktdaten

Wenn Sie weitere Informationen zur Zertifizierung erhalten möchten, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail.

Email: info@schreibmotorik-institut.com

Projekthomepage: www.schreibmotorik-schule.eu

Projektpartner

<p>Projektleitung: Schreibmotorik Institut e.V. Dr.-Ing. Marianela Diaz Meyer Geschäftsführung Schwanweg 1 90562 Heroldsberg Deutschland Email: diaz-meyer@schreibmotorik-institut.com www.schreibmotorik-institut.com</p>	<p>Ansprechpartnerin Zertifikat „Schreibmotorik-Schule“: Schreibmotorik Institut e.V. Dr. phil. Marina Quiner Wissenschaftliche Mitarbeit Schwanweg 1 90562 Heroldsberg Deutschland Email: marina.quiner@schreibmotorik-institut.com www.schreibmotorik-institut.com</p>
<p>Regierung von Mittelfranken Sachgebiet 40.1 Dr. Eduard Gradl Sachgebietsleiter Promenade 27 91522 Ansbach Deutschland Email: eduard.gradl@reg-mfr.bayern.de www.regierung.mittelfranken.bayern.de</p>	<p>Regierung von Niederbayern Sachgebiet 40.1 Mark Bauer-Oprée Sachgebietsleiter Gestütstraße 10 84028 Landshut Deutschland Email: mark.bauer-opree@reg-nb.bayern.de www.regierung.niederbayern.bayern.de</p>
<p>Centre pour le développement moteur 1, place Thomas Edison 1483 Strassen Luxembourg Germain Back Tel.: +352 4465651 info@cc-cdm.lu www.cc-cdm.lu</p>	<p>Institut für Lern-Innovation Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Dr.-Mack-Straße 77 90762 Fürth, Deutschland info@ili.fau.de ili.fau.de</p>
<p>Ecole primaire de la fontaine Seltz 15, rue principale 67470 Seltz M. Denis Drion, directeur ecoledelafontaine@ville-seltz.fr</p>	